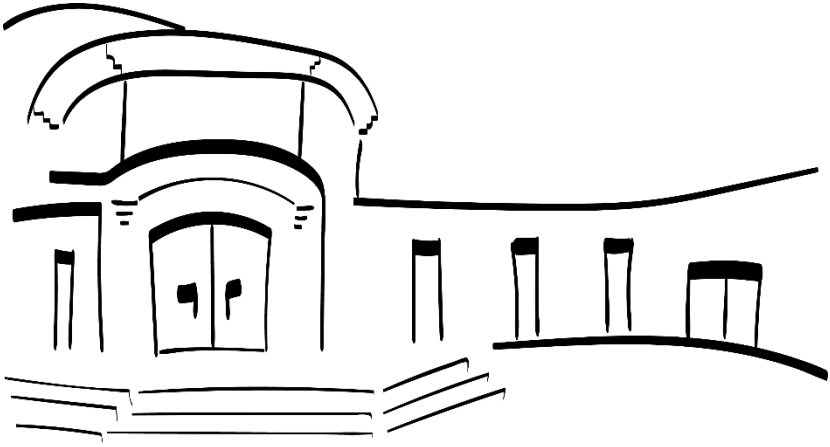
Die Christengemeinschaft

Bewegung für religiöse Erneuerung



Gemeindebrief

Karwoche – Ostern – Pfingsten

2024

Raphael-Kirche • Hofholzallee 25 • 24109 Kiel

"Lassen Sie sich nicht von dem Gejage und dem Hasten modernen Lebens überrumpeln. Die erste und größte Aufgabe im Leben ist die, sich selbst zu finden. Dazu bedarf es der Einsamkeit und der Betrachtung.
Ich beschwöre Sie: das Heil kommt nicht aus den turbulenten Zentren der modernen Zivilisation. Das Heil wird aus der Einsamkeit kommen. Die großen Umwandler der Geschichte kamen aus der Wüste."
"O Jugend, Jugend! Welch herrliches Wort! Vor Euch unbekannte Welten, verborgen hinter Morgennebeln. Wenn Ihr vorwärtssegelt, tauchen neue Inseln auf, aus den zerfließenden Nebeln erheben sich Berggipfel, die darauf warten, von Euch bestiegen zu werden! Dichte neue Wälder, endlose Gefilde breiten sich vor Euch aus, damit Ihr sie durchforscht und durchwandert. Frei wie die Vögel unter dem Himmel könnt Ihr über den Sonnenuntergang hinausfliegen und das Weltall erforschen. Wie herrlich ist es, den Tag heraufdämmern zu sehen und zu wissen, dass eine lange Fahrt durch neue Reiche auf Euch wartet. In weitem Bogen springt der Mut dem Licht, der Himmelswölbung, entgegen. Ihr verlacht das Wagnis und lächelt über die Gefahr. Der Glaube, Euer jugendlicher Glaube, das Selbstvertrauen steht am Steuer. Der Sturm kann Euch nichts anhaben. Und schaut! Weit voraus, über Nebel und Gischt, hebt sich das Land des Jenseits. Wir alle haben im Leben ein Land des Jenseits zu suchen. Mehr können wir nicht wünschen. Es liegt an uns, den Weg dorthin zu finden. Ein weiter Weg, ein mühseliger Weg steht uns bevor; was tut's! Die Stimme ruft, wir folgen ihr gebannt. ..."

Aus der Rede Fridtjof Nansens an die Jugend
am 3. November 1926 in Schottland

Liebe Mitglieder und Freunde der Gemeinde,

mit den Worten „Einsegnung“ und „Aussegnung“ wird in der christlichen Tradition seit vielen Jahrhunderten das Leben zwischen der Konfirmation und dem Tod umfasst. Diese Zeit soll „überschattet“ sein von der Wirkenskraft des Christus. Im alten Verständnis drückt sich darin die Hoffnung aus, dass Christus dem Menschen helfend und schützend zur Seite stehen möge.
In der Christengemeinschaft heißt es in dem erneuerten Sakrament der Konfirmation, dass der Mensch von der Kindheit zur Jugend aufsteigt und Christus in seinen Lebenskräften, Seelenmächten und Geisteszielen wirksam sein möge. Dieser Aspekt der Jugend gilt für das ganze Leben, und es ist offensichtlich, dass damit nicht eine körperliche Jugendlichkeit und Frische gemeint sein kann.
Kinder wachsen allmählich in einem überschaubaren und geschützten Umfeld, geführt und begleitet von verantwortlichen Menschen, heran. Sie bilden so Fähigkeiten und Gewohnheiten aus, die Halt und Grundlage für das weitere Leben sind. In der Pubertät ereignet sich der Schritt in die Selbständigkeit. Es erwacht der Wunsch und die Sehnsucht, Neues zu entdecken und zu schaffen. Nur Vertrautes fortzuführen, kann es nicht mehr sein. Mit der eigenen Phantasie aus dem Geiste heraus Neues zu denken, das vielleicht noch nie zuvor so gedacht wurde, wird möglich.
In diesem lebendigen Grenzbereich zwischen irdischem Bewusstsein und der Sphäre des Geistigen können wir dem Christus-Wirken begegnen, uns mit ihm verbinden. Diese Möglichkeit der Jugend bleibt für das ganze Leben, von der Einsegnung bis zur Aussegnung. Im kultischen Vollzug der Einsegnung, der Konfirmation, wird dieses Wirken in besonderer Weise vor unser Bewusstsein gestellt und wir dürfen es als Segnung den jungen Menschen für ihr weiteres Leben mitgeben.

Es grüßt Sie herzlich Ihr Friedhilt Fischer

VERANSTALTUNGEN

Ostersonntag, 31.03. 06:30 Uhr

In diesem Jahr fällt die Zeitumstellung (eine Stunde voraus) ausgerechnet auf den Ostersonntag! Deshalb feiern wir die erste Weihehandlung erst um 06:30 Uhr. Diese frühe Menschenweihehandlung hat mittlerweile eine eigene Gestalt bekommen. Jeder Teilnehmer kann beim Betreten der Kirche eine Kerze entzünden und so Licht in die Dunkelheit tragen. Vor dem Entzünden der Kerzen auf dem Altar beginnt in der Stille ein sich steigerndes Tönen, das die Welt hörbar werden lässt. Dann kann die Menschenweihehandlung erscheinen.

Ihre Pfarrer

Ostermontag, 01.04. Osterfest

Liebe Gemeinde, liebe Eltern, wir wollen in diesem Jahr unser kleines Osterfestchen auf den Ostermontag legen, und das ist kein Aprilscherz! Nach der Sonntagshandlung sind Sie mit Ihren Kindern (und auch ohne Kinder) herzlich eingeladen, einer Ostergeschichte zu lauschen und Frühlingslieder zu singen. Im Anschluss dürfen die Kinder die im Garten versteckten Ostereier suchen. Wer Ostergras gesät hat, möge es gern mitbringen!

Ihre Annette Semrau

Mittwoch, 03.04. Orthodox – Klangvoll – Anders

Sie sind schon Freunde der Gemeinde geworden, die Sänger aus der Ukraine, die uns wie jedes Jahr, so auch in diesem, wieder mit ihren zugleich kraftvollen und sanften Stimmen verzaubern. Unglaublich, dass auch nach über 2 Jahren Krieg diese Kraft nicht versiegt ist!
Hören Sie selbst … *Ihre Annette Semrau*

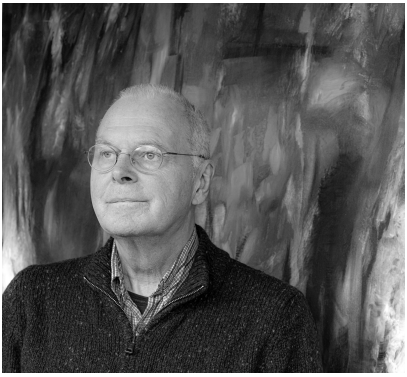
Sonntag, 07.04. Vernissage zur Ausstellung: „Formen aus Farben“
mit Bildern von Wilfried Kamolz

„Nicht die sichtbare, aber vergängliche Materie ist das Reale, Wahre, Wirkliche, der unsichtbare, unsterbliche Geist ist das Wahre!“ (Max Planck)

Nicht das sichtbare, aber vergängliche Farbmaterial ist das Reale, Wahre, Wirkliche, sondern das Unsichtbare, das Du empfindest.

Alle Bilder sind Farbimprovisationen, die aus dem Moment heraus entstanden sind. Mit dem ersten Farbauftrag entsteht eine Kommunikation, die einen dann immer weiter in die Gestaltung führt.

Vita Wilfried Kamolz



1951 im Harz geboren und aufgewachsen in Reutlingen
Studium Sozialpädagogik und Lehramt in Reutlingen
von 1986 - 2014 Waldorflehrer in Augsburg, u. a. auch für Musik und Kunst.
In dieser Zeit gab es erste Ausstellungen.
2014 Umzug nach Ostholstein und Tätigkeit an der Lensahner Waldorfschule, wo wiederum kleinere Ausstellungen stattfanden.
Seit 2017 im Ruhestand.
2020 Ausstellung im Rahmen eines Auftrages für eine Kreuzesdarstellung für eine katholische Gemeinde, Thema „Das Kreuz“ in Korntal bei Stuttgart.
Es folgten Ausstellungen in Eutin, Oldenburg in Holstein, Bad Schwartau, Hassmoor bei Kiel, Hamburg.
Seit 2021 Präparatearbeit am Demeter-Hof Sophienlust in Schierensee.

Donnerstag, 11.04 Tromsö – Eine Reise in die winterliche Arktis

Angelika und Thomas Zöllner waren im Januar 2023 hoch oben im Norden und haben ihre Eindrücke literarisch und im Tagebuch verarbeitet – Kostproben daraus werden sie uns zu Gehör bringen und auch die Augen kommen nicht zu kurz. Freuen Sie sich auf einen Reisebericht der besonderen Art!

Konfirmation 2024

Liebe Gemeinde, in diesem Jahr kommt unser Lenker, Christian Bartholl, nach Kiel zur Konfirmation. Am Vorabend, **Samstag 27.04., 18:30 Uhr** wird er einen Einführungsvortrag halten, der nicht nur für die Gäste der Konfirmation gedacht ist, sondern zu dem Sie alle eingeladen sind: *Von hier nach dort – die Konfirmation als zeitgemäße Initiation.*

Am **Sonntag, 28.04.** findet um 10 Uhr die Konfirmation statt. Auch hier sind Sie herzlich willkommen! Eine Sonntagshandlung wird an diesem Sonntag nicht stattfinden. Doch abends um 19 Uhr treffen wir uns noch einmal zu einem festlichen Abschluss des Tages vor dem Altar.

Sonntag, 05.05. „Ich will nur eins sein, und das ist: ein Mensch“

In dem Vortrag soll dieser wichtigen Frage anhand zweier Frauenpersönlichkeiten des 20. Jahrhunderts nachgegangen werden. Die eine ist eine deutsch-holländische Widerständige, die andere eine holländische Jüdin.
An Cato Bontjes van Beek und Etty Hillesum kann man erleben, wie zwei Menschen in einer verdunkelten, unmenschlichen Zeit um ihr Menschsein ringen und dadurch Licht in die Welt tragen - mit Humor, Liebe und geistiger Wachheit.

Es werden unter anderem Gedanken über Musik und Menschenliebe sowie innere Gespräche mit Gott zu hören sein, aber auch verschiedene Lieder, die zwischen den Texten erklingen. Dadurch bekommt der Vortrag einen künstlerisch-musikalischen Charakter.

Marret Winger (Hamburg) ist Sängerin und Dozentin am Hamburger Konservatorium sowie bei MenschMusik Hamburg.
www.marretwinger.de

Sonntag, 12.05. Von Bach bis Reisch

Musik hören, erleben, verstehen – ein Gesprächskonzert mit Klaviermusik.
Elke Wolf, langjährige Verantwortliche für Kultusmusik in der Gemeinde in Dresden und Musiklehrerin in der dortigen Waldorfschule, wird mit zahlreichen Beispielen hör- und fühlbar machen, in welch unterschiedlichen Welten die Musik verschiedener Jahrhunderte lebt.

Donnerstag, 16.05. Gemeindegespräch: Assistierter Suizid

Es ist ein Thema, das immer mehr ins Bewusstsein kommt: ein selbstbestimmtes Sterben. Was spricht dagegen? Was dafür? Welches Menschenbild offenbart sich hinter diesen Überlegungen? Welche Folgen könnte das im Geistigen haben für den Einzelnen? Wir wollen miteinander ins Gespräch kommen und freuen uns über Ihre Erkenntnisse, Ihre Fragen.

„Totem"

Papiertheater von Hellriegels Junior Sa., 25./ So., 26. Mai

Das Stück erzählt die Geschichte eines Jungen, der zur Zeit der Jäger und Sammler in der eiszeitlichen Taiga lebt. Sein Stamm lebt mit den Wesen der Natur und nach deren harten Regeln. Als er den Jagdspeer gegen sein eigenes Totemtier richtet, weil er von dessen hilfreichem Schutz nichts ahnt, bleibt er schwer verletzt alleine in der Wildnis liegen. Sein Schicksal steht auf Messers Schneide. Kann er das drohende Unheil von seinem Stamm abwenden und sein eigenes Glück zurückerobern?

Dauer: 40 Minuten, ab 7 Jahren, 20 Teilnehmer

Anmeldung: Bei Monika Stubenrauch unter:
0431 12856638, Büro 0431 520140 cg-kiel@posteo.de

Nimm mich hin – da du dich mir gegeben: Über Menschen, die für ihre Ideale ihr Leben gaben

In dieser Reihe sollen biographische Skizzen von Menschen vorgestellt werden, die nicht anders, als Helden bezeichnet werden können in ihrem Mut und ihrer Konsequenz, in der sie für Freiheit und Menschenrechte eintraten. Doch ist keiner von ihnen unfehlbar gewesen oder gar ein Heiliger – und wäre ihr Streben in der „Nachfolge Christi" noch so hingebungsvoll gewesen.
Wir sind mehr denn je gefordert, unsere eigene Integrität, Authentizität und Moralität gegen Anfechtungen aller Art zu verteidigen und zu stärken. Da mag es aufmunternd sein, von Menschen zu hören, die, weit entfernt davon, perfekt zu sein, doch ihren Weg gingen und uns leuchtendes Vorbild sein können. Die Reihe beginnt mit Alexej Navalny, dessen Tod vor kurzem die Welt bewegte und der am 04.06. 2024 48 Jahre alt geworden wäre.

Annette Semrau

1-Dollar-Brillen und Klaviermusik am 09.06. um 19 Uhr

Unsere Nachbarin, Silke Jeglin, setzt sich für das soziale Projekt „1-Dollar-Brillen“ ein und hat die Pianistin Masako Kamikawa für ein Benefizkonzert gewinnen können: Brillen für nur 1 Dollar sollen Menschen ohne Geld weltweit in die Lage versetzen, doch wieder zu arbeiten, z.B. als Näherin oder Lehrerin. Informationen zu dem Projekt unter www.EinDollarBrille.de
Wir werden zugleich an einem schönen Sommerabend in die Lage versetzt, ein herrliches Konzert zu hören mit Werken von Händel, Pachelbel, Rachmaninov, Robert und Clara Schumann und Prof. Peter Feuchtwanger. Das Programm dauert 80 Minuten, mit einer kleinen Pause in der Mitte.

Donnerstag, 13.06. „Der Mensch ist ein Wunder“

Seit dem Beginn der „modernen“ Psychologie und Psychotherapie am Ende des 19. Jahrhunderts hat sich auf diesem Gebiet viel verändert. Es ist eine bunte Landschaft entstanden, mit einer Vielfalt an Methoden und Ansätzen, in der selbst die Fachkundigen ihre Mühe haben, den Überblick oder gar den Durchblick zu behalten. Aber hat sich damit auch das Bild vom Menschen in Hinblick auf seine Seele und die seelische Gesundheit gewandelt? Oder hat sich da seit Sigmund Freud in Wirklichkeit nicht viel verändert? Gibt es Ansätze in der Psychotherapie, die den Menschen erfassen und ernst nehmen in seiner Dreigliedrigkeit, die auch unsere geistige Dimension einschließt und in die Arbeit einbezieht?
Fragen die mich bewegen im Hinblick auf das Vortragsthema und die wir am 13. Juni gemeinsam bewegen wollen.

Martina Alexi

Klingender Besuch aus Oslo am Sonntag 23.06., 18 Uhr

Am Vorabend von Johanni empfangen wir Gäste aus dem hohen Norden, die uns Werke von Grieg, Palestrina, Bach und skandinavische Lieder zu Gehör bringen. Dazu ein zeitgenössisches Werk über das 29. Sonett an Orpheus von Rilke in der Begleitung von Harfe, Klarinette und Handglocken. Der Glockenchor spielt auch drei oder vier Stücke unter Leitung einer ausgebildeten Glockenspielerin. Die Musiker sind Profis, die Sänger Amateure aus unserer Schwestergemeinde in Oslo.

Informationsabend zur Konfirmation 2025

Liebe Eltern der Siebtklässler, ich möchte Sie noch vor den Ferien gern zu einem Informationsabend einladen. Für die kommende Gruppe beginnt der Unterricht erst mit dem neuen Schuljahr, der 8. Klasse also. Unsere gemeinsame Zeit ist damit deutlich kürzer als in der „guten alten Zeit“, deshalb möchte ich nach Möglichkeit wöchentliche Treffen haben und die Kinder (und ihre Eltern) alle zwei Wochen zur Sonntagshandlung sehen.
Der Unterricht soll donnerstags von 16:00 bis 18:00 Uhr stattfinden. Wir schreiben das Buch im Unterricht, so dass wenig Arbeit zusätzlich nötig wird. Diese und weitere Fragen besprechen wir sehr gern am **Mittwoch, dem 26.06., um 19:30 Uhr**. Ich freue mich sehr darauf, Sie kennenzulernen!

Ihre Annette Semrau

AUS DEM GEMEINDELEBEN

Wann beginnt der Applaus?

Kennen sie diesen Moment am Ende eines Konzertes?
Der letzte Ton ist verklungen …
Für den einen beginnt der Applaus viel zu früh, andere können den Ausdruck der Begeisterung nicht länger unterdrücken und beginnen schon zu klatschen, bevor die Stille eingetreten ist.
Ähnlich ist es im Umfeld der Menschenweihehandlung. Der eine erhebt sich, kaum dass die Ministranten und der Pfarrer den Raum verlassen haben. Andere verweilen ganz bei sich im stillen Nachklang des Erlebten. Alle Unruhe, jede laute Stimme und erst recht eine direkte Ansprache erleben sie störend und bedrängend. Dieses Bedürfnis, ganz bei und für sich zu sein, haben manche Menschen auch schon vor Beginn des Kultus. Es ist ein Geschenk, wenn wir im Umgang miteinander die Achtsamkeit für den Ort und den Mitmenschen bewahren.

Friedlieb Häckermann

Die Bücherstube sucht weiterhin Verstärkung!

Wir sind reich mit vielen, vielen Büchern gesegnet - einen großen Dank dafür. Doch leider schaffen wir es gar nicht, sie in dem Maße zu verkaufen, wie sie ankommen. Hätten Sie Lust, uns dabei zu helfen, Bücher online zu verkaufen? Es ist nicht schwer! Sie werden natürlich angelernt und können dann ganz gemütlich von zu Hause aus und wann immer Sie dafür Zeit haben, Bücher

online zum Verkauf anbieten und, nach Geldeingang auf dem Gemeindekonto, versenden.
Die Gemeinde und Ihr Bücherstuben-Team danken es Ihnen von Herzen,

Ihre Heinke Tobler-Gauger, Rita Kassner und Carola Radtke

BERICHTE ZU DEN EINKEHRTAGEN

"Die Erde wird durch Liebe frei, durch Taten wird sie groß" *J. W. von Goethe*

Vierzehn Menschen waren wir, vereint in dem Bestreben diesen Idealen- und Realitäten- näher zu kommen.
Verschiedene Wege wurden dabei gegangen: die " time to think" Methode, die ein offenes, vorurteilsloses Zuhören begrüßt und fördert mit Herrn Häckermann, das gemeinsame Singen mit Frau Häckermann, die gemeinsamen Eurythmie-Einheiten mit Herrn Brave und nicht zuletzt die gemeinsamen Mahlzeiten, gekonnt organisiert und koordiniert durch Frau Schmitz-Klinkenbusch.
Einen besonderen Beitrag leistete Herr Dr. Klinkenbusch mit seinem Vortrag: Freiheit und Verantwortung in der Wissenschaft. Dabei skizzierte er einen großen Bogen ausgehend vom Mittelalter bis zum heutigen Tage.
Eine Märchenerzählerin aus der Rendsburger Gemeinde, Frau Wilgenroth, erfreute ihre Zuhörer mit ihrer frischen, lebendigen und authentischen Art, "Die Kristallkugel" vorzutragen.
Einmalig war Frau Häckermanns Einladung, in den Garten zu gehen und die Pflanzen, Bäume, Gräser zu beobachten. Sie wies -nicht ohne Humor!- auf die "Not" einer jeden Pfarrerin, eines jeden Pfarrers, jeden Sonntag, Woche für Woche, eine Predigt zu konzipieren. Die Natur als Inspirationsquelle kommt einem da entgegen. Exemplarisch für diese Übung dürfte folgender Text gelesen werden:

Liebe Einkehrgemeinschaft,
so hat ein Pflänzchen zu mir gesprochen:
Schön, dass du mich heute bemerkst.
Wachse an der Hauswand, bilde kleine Blüten, zartrosa sind sie.
Ihr Duft lockt dich in die kommende Jahreszeit.
Schön, dass du mich heute wahrgenommen hast.
Schön, dass du diesen Freiraum erkannt und genutzt hast.
Ich danke dir für dein liebendes Auge, für deine Aufmerksamkeit.
Eure Einkehr hat mich geweckt, hat mich in eure Runde aufgenommen.

Marie - Louise Henn - Baré

Einkehrtage in der Rückschau

Zum Ausklang der Einkehrtage trafen sich die Teilnehmer nach der Menschenweihehandlung am Sonntag noch einmal, um auf die Erlebnisse, Erkenntnisse und Erfahrungen „der Einkehr“ zu blicken. „Die Erde wird durch Liebe frei, durch Taten wird sie groß.“, dieses Zitat von J. W. Goethe war Thema in den Gesprächsrunden, vor allem im Bezug zur heutigen Zeit. Erweitert wurde es in einem Beitrag, wie sich Freiheit und Verantwortung in der Wissenschaft seit dem Mittelalter entwickelt haben. Sinneswahrnehmung und Gedankenwelt - innen und außen - ergänzten das Thema in vielfältiger Betrachtung und Fragestellung, durch die gemeinsame Eurythmie wurde es anschaulich. Ein besonderes Erlebnis war das Singen in dem unerwartet großen, hohen Innenraum der Kirche - die meisten Stühle waren zu den Einkehrtagen an den Seiten aufgestapelt. Zu den drei Andachten im Tagungsablauf und zur Menschenweihehandlung am Sonnabend suchte sich jeder seinen Platz in dem freien Raum. Für Einkehr zur inneren Besinnung, alleine oder in Gemeinschaft, war genügend Zeit eingeplant – der sonnige Wintertag lud ein in den Gemeindegarten mit den blühenden Vorfrühlingsblumen. Zum Abschluss der Gesprächsarbeit erzählte eine Teilnehmerin das Märchen „Die Kristallkugel“ von den Gebrüdern Grimm.
In der Rückschau waren sich alle einig, dass die umsichtige Planung mit dem strukturierten Ablauf wesentlich zum Gelingen der „Einkehrtage“ beigetragen habe, einschließlich der geselligen Mahlzeiten mit dem köstlichen, reichhaltigen Angebot an Speisen. Der Zeitrahmen von Freitag 17.00 bis zum Sonntag nach der Menschenweihehandlung habe sich bewährt – eine Wiederholung der „Einkehrtage“ wäre willkommen.
Herzlichen Dank für die gelungene Vorbereitung!

Anita Brahmst

Was bleibt von den Einkehrtagen in Erinnerung?

Zunächst einmal Dankbarkeit für ein liebevoll vorbereitetes und organisiertes Wochenende mit manch interessanten Einsichten und schönen Erlebnissen. Der Dank richtet sich in erster Linie an das Ehepaar Häckermann für die Gesamtplanung und -leitung, an Veronika Schmitz-Klinkenbusch für die Organisation und an Erik Brave für die Eurythmie-Sequenzen.

Bemerkenswert war die Vielfalt der Herangehensweisen und Methoden, sich dem großen Thema "Freiheit und Verantwortung", erweitert um die nicht weniger großen Begriffe "Liebe" und "Erde", zu nähern; den einen oder

anderen so nicht bereits erwarteten Anstoß, die Komfortzone versuchsweise zu verlassen inklusive. Von der offenen Gesprächsrunde bis zum Ansatz "Time to Think", der die Chance bietet, die eigenen Gedanken vorerst beiseite zu lassen, um sich denen der anderen besser öffnen zu können, seien sie unausgesprochen oder verbalisiert. Dann mit verschiedenartigem, durch Freiheitselemente bereicherten Gesang im Rahmen einiger Andachten. Und mit am Thema "Liebe" ausgerichteten eurythmischen Übungen.

Professor Klinkenbusch hielt einen erhellenden Vortrag über den Bedeutungswandel, den die Vorstellung von der Freiheit der Wissenschaft vom Mittelalter bis heute erfahren hat. Für mich eine überraschende Erkenntnis, dass damit lange Zeit vorrangig Privilegien gemeint waren. Bedenkenswert auch die Feststellung, dass der Wissenschaftsbetrieb heute restriktiver in seiner Auslegung des Begriffs – etwa mit Blick auf Religion und Spiritualität – ist, als die Gesamtgesellschaft. Und dann ging es ans Tun: jede(r) für sich konnte die Gelegenheit eines Gangs in die Natur nutzen, um sich die Frage zu stellen: "Wie spricht die Welt zu mir?" Da kamen wunderschöne Beobachtungen, teils gar in Versform, zusammen. Im nächsten Schritt dann die Aufgabe, diese Erfahrung mit dem aktuellen Evangelientext, dem Gleichnis vom Weinberg, zu verbinden. Und womöglich aus den einzelnen Schritten kurze Predigten zu formen und in der Kirche vorzutragen. Für den einen oder die andere war es eine Gelegenheit, über den eigenen Schatten zu springen. Die Abschlussrunde ergab gesamthaft ein sehr positives Resümee.

Martin Biehl

BERICHTE

Interreligiöser Arbeitskreis – Rückblick und Terminvorschau

„Die Kraft der Liebe löst Angst und Hass“.
Zu diesem Thema hat der Interreligiöse Arbeitskreis am 28. Januar 2024 eingeladen. Bei der Vorbereitung des Interreligiösen Gebetes stellten wir uns im Arbeitskreis die Frage nach dem gemeinsamen Motiv, der gemeinsamen Aufgabe in der jetzigen angespannten Zeit der Verunsicherung und Herausforderung. Seit Beginn des Interreligiösen Arbeitskreises ist es das Anliegen der beteiligten Religionen und Konfessionen, das Verbindende zu suchen und zu fördern und nicht das Trennende in den Vordergrund zu stellen. Das gemeinsame Suchen zeigte sich in den ausgewählten Symbolen und

vorbereiteten Beiträgen. Es war spürbar in der Stimmung während der anschließenden Gespräche im ernsten, offenen Austausch.
Der nächste Interreligiöse Gesprächsabend wird am Mittwoch, dem 17. April um 19:00 Uhr im Foyer der „Alten Mu“, Eingang Lorentzendamm 6-8 stattfinden.
Das nächste Interreligiöse Gebet wird am Sonntag, dem 30. Juni 2024, zum Ende der Kieler Woche, wie gewohnt, um 12:00 Uhr in der Pumpe, Haßstraße 22, stattfinden.
Die nächste Interreligiöse Stadtrundfahrt ist für Sonntag, den 1. September 2024 geplant. Vorgesehen für die christliche Religion ist dieses Mal der Besuch der Raphaelkirche. Im Herbst 2017 wurden schon einmal Gäste der Stadtrundfahrt in der Gemeinde empfangen. Weitere Informationen zum Ablauf, Zeitplan und Kartenvorverkauf folgen im nächsten Gemeindebrief.
Aktuelle Information unter: www.interrel-kiel.de

Anita Brahmst

Aus der Verwaltung

Zugang zum Andachtsraum

Seit Ende November letzten Jahres steht unser alter Aufbahrungsraum als neuer Andachtsraum jedem zur Verfügung, der diesen Ort zur Besinnung und Einkehr nutzen möchte. Der Schlüssel liegt zur Zeit unter einem Stein auf der rechten Mauer der Treppe. Künftig soll er noch in einem kleinen Tresor wettergeschützt untergebracht werden. An der ersten Standleuchte an dem Weg, der um die Kirche herumführt, befindet sich ein Tastschalter, mit dem die Beleuchtung eingeschaltet werden kann. Das Licht im Treppenabgang lässt sich mit dem Schalter an der Hauswand bei der Treppe einschalten.
Auf der Fensterbank gleich links hinter der Tür liegen eine Anleitung und zwei Fernbedienungen, mit denen die Raumbeleuchtung eingeschaltet werden kann.

Friedlieb Häckermann

Die Finanzen der Gemeinde

Am Freitag, dem 19. April 2024 um 20.00 Uhr ist im Rahmen einer öffentlichen Sitzung des Gemeinderates eine ausführliche Darstellung des Haushaltes 2023 möglich. In ihrem Mittelpunkt steht der Bericht über den Jahresabschluss 2023

und die Beratung der Jahresplanung 2024. Was hier an Fragen und Beiträgen von den Mitgliedern des Gemeinderats vorgetragen wird, mag manchem Zuhörer tiefere Einsichten in die mitunter komplexe Materie vermitteln. Wenn sich daraus Detailfragen ergeben, so können sie gerne gestellt werden. Kurzum, wer es genauer wissen will, ist herzlich eingeladen, an der öffentlichen Sitzung des Gemeinderats teilzunehmen.
Wer sich schon vorher mit den Zahlen vertraut machen möchte, kann den Jahreshaushaltsbericht ab dem 24. März 2024 im Gemeindebüro bekommen oder sich zuschicken lassen.

Friedlieb Häckermann

Urlaub

Monika Stubenrauch-Pahl ist vom 08.04. – 19.04.2024 im Urlaub. Es wird eine Vertretung im Gemeindebüro geben. Bitte haben Sie Verständnis, dass die E-Mails in dieser Zeit nicht so regelmäßig abgefragt werden können.

Mitglieder des Gemeinderats:

Petra Anders · Dr. Norbert Baltes · Martin Biehl · Friedlieb Häckermann
Ulrich Jancke · Helmut Kassner · Bernhard Pasdzierny · Annette Semrau
Knut Stange
Begleitend: Brigitte Reichert-Seyer · Monika Stubenrauch

REDAKTIONSSCHLUSS NÄCHSTER GEMEINDEBRIEF: 23.05.2024

Die Christengemeinschaft in Schleswig-Holstein K.d.ö.R.

Gemeinde in Kiel - Raphael-Kirche -

Hofholzallee 25, 24109 Kiel

Kiel, 25.Februar 2024

Liebe Mitglieder,

die satzungsgemäße Mitgliederversammlung unserer Gemeinde findet am

Donnerstag, dem 25. April 2024 von 18:30 – 21:00 Uhr

in den Räumen der Gemeinde statt. Dazu laden wir Sie herzlich ein!

Die Tagesordnung umfasst folgende Punkte:

Top 1 Begrüßung und Eröffnung

Top 2 Bericht über die Situation der Christengemeinschaft nah und fern

Top 3 Vorlage und Erläuterung der Jahresabrechnung für 2023

Top 4 Bericht der Rechnungsprüfer Herren Klinkenbusch und Weiß

Top 5 Beratung und Abstimmung über den Vorschlag an die Körperschaft Schleswig-Holstein, den Gemeinderat und die Kassenführung zu entlasten

Top 6 Vorlage und Erläuterung des Haushaltsvoranschlages für 2024

Top 7 Wahl der Rechnungsprüfer für das Haushaltsjahr 2024

Top 8 Anliegen von Gemeindemitgliedern: Fragen, Wünsche, Anregungen
– Bitte um „Garten-€“
– Externe Hausverwaltung
– Bauerhaltung
– Die Helfer-Decke

Top 9 Verschiedenes: u.a. regionale Tagung 2024

Mit herzlichen Grüßen für den Gemeinderat

Friedlieb Häckermann

ÜBERSICHTLICHES

Abwesenheiten

Friedlieb Häckermann	13.04. – 14.04.‘24	Konfirmation in Greifswald
	20.04. – 21.04.‘24	Konfirmation in Flensburg
	27.05. – 31.05.‘24	Synode in Berlin
	01.06. – 08.06.‘24	Urlaub
Annette Semrau	17.05. – 20.05.‘24	Pfingsttagung Christianslyst
	27.05. – 31.05.‘24	Synode in Berlin
	12.07. – 09.08.‘24	Urlaub
Wolfgang Gädeke	27.05. – 31.05.‘24	Synode in Berlin

Weitere Angebote in den Gemeinderäumen

montags	**Yogakurs**	*Eva Holtey-Weber*
08:00 – 09:30 Uhr	Anmeldung unter 0431 - 806 50 51 oder 0178 339 78 39	
freitags	**Pilateskurs**	*Eva Holtey-Weber*
08:00 – 09:00 Uhr	Anmeldung s. oben	
	Keine Kurse in den Ferien und an Feiertagen	

Lieder für die Menschenweihehandlung

Passion	Siehe, das ist Gottes Lamm
	O Herr, dein Friede wohne unter uns
Ostern	Der Herr ist auferstanden
ab 31. März	Christ ist erstanden
Himmelfahrt	Du bist der Weg, den wir gehen
ab 09. Mai	Herrlich sind deine Werke
Pfingsten	Wir haben nicht empfangen
ab 19. Mai	Komm, Heiliger Geist
Zwischenzeit	Wir haben nicht empfangen
ab 22. Mai	Lobe den Herrn, meine Seele
Johanni	Amen, mehrstimmig
ab 24. Juni	Du Herr der Herren

Lieder zur Sonntagshandlung für die Kinder

Passion	Christe, du bist der helle Tag
Ostern	
ab 31. März	Christ ist erstanden
ab 21. April	Ich sag es jedem, dass Er lebt
Himmelfahrt ab 09. Mai	Es ziehen die Wolken
Pfingsten ab 19.Mai	Es senkt sich kühler Himmelstau
Zwischenzeit ab 22. Mai	Geh aus, mein Herz
Johanni ab 24. Juni	Geh aus, mein Herz

Evangelienlesungen in der Menschenweihehandlung

				Sonntagshandlung abweichend
Palmsonntag	24.03.24	Matth.	21, 01-11	
	25.03.24	Matth.	21, 18-22	
	26.03.24	Luk.	20, 01-08	
	27.03.24	Mark.	14, 01-11	
Gründonnerstag	28.03.24	Joh.	13, 01-20	
Karfreitag	29.03.24	Joh.	19, 01-16	
	30.03.24	Joh.	19, 17-42	
Ostersonntag	31.03.24	Mark.	16, 01-15	
Ostermontag	01.04.24	Mark.	16, 01-15	
2.	07.04.24	Joh.	20, 19-29	
3.	14.04.24	Joh.	10, 01-16	Luk. 24, 13-35
4.	21.04.24	Joh.	15, 01-17	Joh. 21, 01-14
5.	28.04.24	Joh.	16, 01-15	Joh. 10, 11-18
6.	05.05.24	Joh.	14, 01-17	Joh. 15, 01-08
Himmelfahrt	09.05.24	Joh.	16, 24-33	Apg. 01, 03-14
	12.05.24	Apg.	01, 03-14	Luk. 24, 44-53
Pfingsten I	19.05.24	Joh.	14, 23-31	Apg. 02, 01-14
II	20.05.24	Apg.	02, 01-17	
III	21.05.24	Apg.	02, 37-47	
nach Pfingsten	22.05.24	Joh.	03, 01-17	
	26.05.24	Joh.	03, 01-17	
	02.06.24	Joh.	04, 01-26	
	09.06.24	Joh.	05, 01-16	
	16.06.24	Röm.	08, 18-27	Joh. 09, 01-17
	23.06.24	Joh.	17, 24-26	